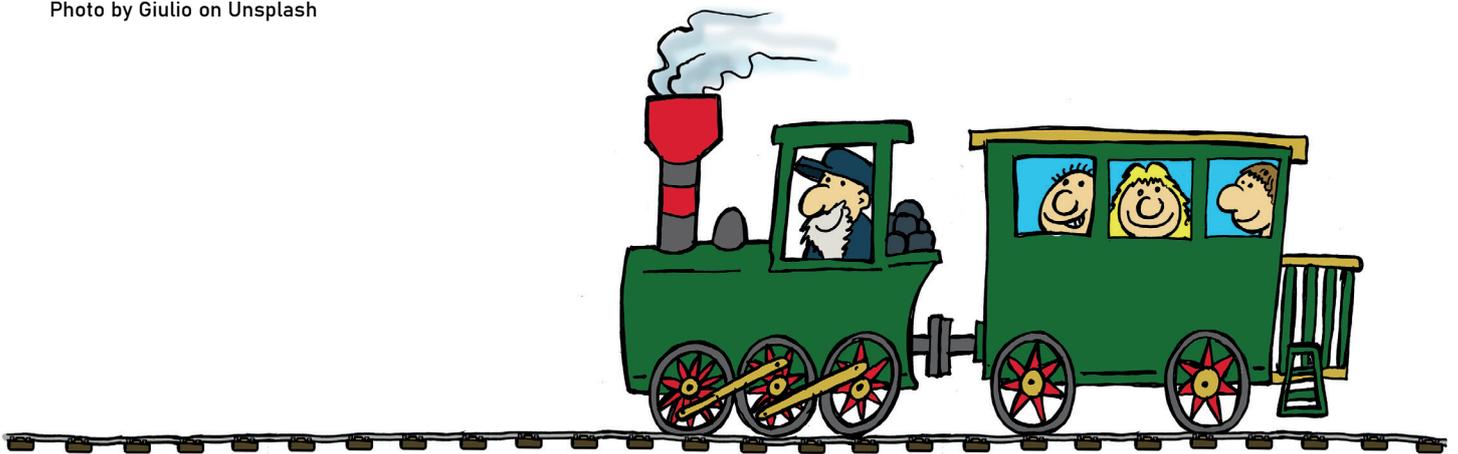


Ausgabe 32/August & September 2025



Photo by Giulio on Unsplash



Inhaltsverzeichnis

- S. 3 · Vorweg
- S. 4 · Wichtige Infos neues Schuljahr 2025/26
 - Verabschiedung KollegInnen
- S. 5 · Das Portrait
- S. 6 · **Freisinger Seiten**
 - Rückblick
- S. 8 · Veranstaltungen im September

- S. 9 · **Olchinger Seiten**
 - Rückblick
- S. 11 · Neu in Olching
- S. 12 · **Seiten aus München-Südost**
 - Rückblick
- S. 15 · Ausblick
- S. 16 · Tipps für die Ferien
 - Das positive Zitat
- S. 17 · Wohnung in Freising gesucht
 - Impressum

Vorweg

Jetzt sind sie da, die langersehnten Ferien!

Wir freuen uns auf freie Zeit, auf Erholung und vielleicht auf eine Reise, bei der wir neue Länder und neue Menschen kennenlernen und dann neue Erlebnisse mit nach Hause nehmen dürfen.

Die einen von uns fahren in den Norden, vielleicht nach Dänemark, Schweden oder Finnland, die anderen in den Süden wie zum Beispiel nach Italien, Griechenland, Spanien oder die Türkei.

Wieder andere haben im Westen die Länder Frankreich, Niederlande, England oder Irland als Ziel oder fahren nach Osten in die Länder Polen, Bulgarien oder Rumänien.

Überall dort lassen wir es uns gut gehen und genießen das Land, das Essen und die Leute.

Was wir aber nie vergessen sollten: Wir sind in diesen Ländern dann Gäste. Genauso wie wir in Deutschland viele Menschen aus aller Herren Länder zu Gast haben, sind wir Gäste in unseren Urlaubsländern. Gegenseitige Achtung vor einander, Respekt vor Gewohnheiten und Brauchtum sowie Freundlichkeit untereinander sind die Grundregeln zwischen Gastgebern und Gästen.

Sowohl in unseren Urlaubsländern, wenn wir die Gäste sind, als auch hier in unserem Heimatland mit uns als Gastgebern.

Wenn wir uns das immer vor Augen halten, wird der anstehende Sommerurlaub noch ein bisschen schöner und intensiver, als wir es uns wünschen.

Eine gute und fröhliche Urlaubszeit wünscht Euch
Gottfried Herrmann



Wichtige Infos zum neuen Schuljahr 2025/2026

- Der Unterricht bei 3klang beginnt am Montag, den **22. September**.
- In der Woche davor melden sich die Lehrkräfte bei ihren Schülerinnen und Schülern und vereinbaren individuell den zukünftigen Unterrichtstermin (Ausnahme: Die Zeiten für die Grundfächerkurse wurden bereits mit der Anmeldebestätigung zugeschickt).
- In Sachen Lehrerwechsel bitte aus organisatorischen Gründen ausnahmslos an das 3klang-Büro wenden!
- Neuanmeldungen sind jederzeit möglich. Bitte nutzt unser Online-Anmeldeformular unter <https://3klang.musikschul-anmeldung.de/> oder ruft uns zu den Ferien-Sprechzeiten an.

Unser 3klang-Büro ist in den Ferien

immer mittwochs von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr geöffnet.

Für Freising und München-Südost: 08161 53 28 78 - info@3klang-musik.de

Für Olching: 08142 41 00 36 - olching@3klang-musik.de

Wir verabschieden uns von folgenden Kolleginnen und Kollegen:

- Munkhtemuulen Bayanjargal (Saxophon: Freising)
- Matthias Dobler (Klavier: Hohenbrunn und Putzbrunn)
- Katharina Heinle (Abenteuerland Musik, Instrumenten-Kaufladen, Klavier, Gitarre: Freising und Putzbrunn)
- Susanna Morper (Violine: Olching)
- Lennart Pieper (Cello: Höhenkirchen-Siegertsbrunn)
- Christiane Schulze (Abenteuerland Musik, Zither: Freising)
- Martina Städter (Klavier: Olching)

Danke für Eure Mitarbeit, Eure Kollegialität und Euer Engagement!

Wir wünschen Euch für die Zukunft alles Gute!



Das Portrait

Karin Rosner-Knaut: Leiterin der regionalen Verwaltung in Olching und Mitarbeiterin in der Geschäftsleitung



Liebe Karin, du bist seit 2004 bei 3klang und eine sehr wichtige Kraft im Team, ohne die der Musikschulbetrieb nicht laufen könnte. Wie bist du zu 3klang gekommen?

Im Jahr 2001 gab es in der Eltern Community in Olching einen Geheimitipp für eine neue coole Musikschule, nämlich für 3klang e.V. Die Gruppen für „Musikalische Früherziehung“ wurden sehr gelobt, und so habe ich meine Tochter angemeldet. Sie war mit Begeisterung dabei und sollte noch lange bei 3klang bleiben: im Musiktheater, beim Klavierunterricht und in der Musiktheorie als Vorbereitung aufs Abi.

Für mich begann damit eine Langzeitbeziehung – musikalisch wie beruflich. Denn 2004 sah ich eine kleine Stellenanzeige im, damals noch analogen, Infobrief für Eltern: „3klang sucht Unterstützung für die Verwaltung, 3 Stunden pro Woche“.

So kam ich zum 3klang-Team, mit zunächst noch kleinem Aufgabenbereich. Doch 3klang war eine Erfolgsgeschichte, die Schülerzahlen wuchsen, neue Standorte in Olching wurden eröffnet, und damit wuchs auch mein Verantwortungsbereich.

Du bist Leiterin der regionalen Verwaltung in Olching und Mitarbeiterin in der Geschäftsleitung. Was können wir uns darunter vorstellen? Was gefällt dir an der Arbeit? Was ist manchmal nicht so schön oder nervt sogar?

Was mir an meinem Job ganz besonders gefällt: Mein Arbeitsbereich ist vielfältig, nie langweilig und betrifft den Finanzbereich bis zur Personalverwaltung, die Beratung für interessierte Schüler und Eltern, die Organisation von Veranstaltungen, den guten Kontakt zu den Lehrkräften, die Betreuung von Projekten, die enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung und vieles mehr.

Natürlich gibt es auch stressige Zeiten, digitale Herausforderungen und manchmal auch nicht so freundliche Menschen am Telefon. Aber ich habe ja meine Kolleginnen und Kollegen in Olching und Freising, mit denen ich mich immer austauschen kann.

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Mir macht die Arbeit bei 3klang – auch nach 21 Jahren – immer noch Spaß. Jetzt freue ich mich erst mal auf die Ferien (Wandern in den Bergen, Zeit für meine Familie, Musik und Kunst genießen...). Aber bei 3klang gilt: Nach dem Schuljahr ist vor dem Schuljahr – mal schauen, was es bereithält.

Vielen Dank, liebe Karin, für dieses Gespräch!

Geführt hat es Annette Frankowsky



Freisinger Seiten

Rückblick

Musiksommer: Jazzfest



Musiksommer: Familienkonzert „Karneval der Tiere“



Musiksommer: Pitu Pati



Geburtstagsmusi in Hirnkirchen



Konzert für das Über-Leben der Umwelt



Veranstaltungen im September

Sonntag, 28. September, 11:00 Uhr, Sainerhaus. Obere Domberggasse 15

Kaffeehaus-Konzert

Wiener Kaffeehausmusik mit Geige, Cello und Klavier, dazu Kaffee, Tee, Gebäck und Brezen.
Mit Zoia Sorel (Geige), Terezia Vargova (Cello und Klavier)

Karten zu € 15.-, erm. € 12.- (inkl. einer Tasse Kaffee oder Tee) im Vorverkauf unter kartenreservierung@3klang-musik.de und an der Vormittagskasse (+ € 2.- Aufschlag)



**Musikalische
GRUNDFÄCHER**

in Freising
und Landkreis

Jetzt
anmelden
für
September!

Musikspielwiese

für Kinder von 1 bis einschließlich 3 Jahren
mit Eltern

Abenteuerland Musik

Die musikalische Früherziehung bei 3klang
für Kinder von 3 bis einschließlich 6 Jahren

Instrumentenkaufladen

für Kinder von 6 bis 8 Jahren

Music Kids

für Grundschul Kinder



Alle Kurszeiten und Infos
finden Sie auf unserer
Homepage:



Veranstalter: 3klang g GmbH, Saarstr. 1, 85354 Freising
Telefon: 08161 / 53 28 78, Website: www.3klang-musik.de

3klang g GmbH - Saarstr. 1 - 85354 Freising

08161 53 28 78 - info@3klang-musik.de - www.3klang-musik.de



Olchinger Seiten

Rückblick

„The Soundtrack of our Lives“ am Sonntag, 29.06.25, um 11 Uhr, bot ein ganz besonderes Programm: Eine musikphilosophische Reise durch Zeit und Raum – musikalisch, literarisch, historisch und emotional.

Unsere Cello-Kollegin Hanna Shcherbyna präsentierte zusammen mit der Barockgeigerin Penelope Spencer Musik für Violine und Violoncello auf historischen Instrumenten. Das Publikum im vollbesetzten KOM genoss die Matinee mit großer Ergriffenheit, Freude und Hoffnung!

Das Konzert war in der Süddeutschen Zeitung, Landkreis Fürstentfeldbruck, angekündigt worden: **Konzertmatinee in Olching – welche Antworten die Musik auf soziale Fragen gibt**

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/fuerstentfeldbruck/konzertmatinee-olching-kom-ukraine-fluechtlinge-li.3275915>



Cellistin Hanna Shcherbyna und Violinistin Penelope Spencer mischen im Olchinger KOM Barockmusik mit modernen Klängen und stellen alles in einen größeren Zusammenhang (Foto: Veranstalter)

Die Musikschule 3klang aus Olching lädt für Sonntag, 29. Juni, zu einer musikphilosophischen Reise durch Zeit und Raum in den Gretl-Bauer-Saal der Kulturwerkstatt am Olchinger Mühlbach (KOM). Cellistin Hanna Shcherbyna aus der Ukraine und Violinistin Penelope Spencer aus Neuseeland sind dort von 11 Uhr an zu hören.

Wie der Veranstalter 3klang mitteilt, bieten die beiden Musikerinnen ein Programm, „das auf der Bühne Barockmusik, Soundeffects, Poesie, Meditation und philosophische Überlegungen zu drängenden sozialen Themen der Gegenwart synthetisiert. Aktuelle Themen wie Krieg, Flüchtlinge, multikulturelle Gesellschaft und andere werden musikalisch beleuchtet, und dabei stellt sich die Frage: Wie finden wir Punkte echter Interaktion und Akzeptanz, ohne uns selbst zu verlieren?“



Sonntag, 29.06.25, 16 Uhr

Olchinger Horn- und Alphornkonzert

Schon Tradition! Die Hörner und Alphörner von 3klang geben sich jedes Jahr zweimal im Freien die Ehre: dieses Mal unter Linden und anderen großen Bäumen auf dem Freigelände beim KOM. Der 29. Juni war zwar einer der heißesten Tage des Jahres, aber trotz allem waren 16 Bläserinnen und Bläser von jung bis alt erschienen und erfreuten zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihren Melodien und Stücken!

Alle waren auf der Suche nach einem Schattenplatz, und das „Schmecktakel“ bewirtete im Biergarten mit kühlen Getränken.

So ließ sich für alle Beteiligten und Anwesenden die musikalische Stunde gut aushalten: Volkslieder, Filmmusik, Märsche, Alphornweisen und auch Lustiges wie der „Roadrunner“, ein Stück für Autohupe und 3 Alphörner, sorgten für gute Musik und ebensolche Stimmung!

Ein kleiner Trost für diejenigen, die es verpasst haben: Im nächsten Jahr gibt es wieder Musik mit Bläsern im Freien!

Mittwoch, 02.07.25

Vorspiel der Violoncello- und Kontrabass-Klassen

Die Schülerinnen und Schüler von Hanna Shcherbyna (Violoncello) und Andrej Spisiak (Kontrabass) zeigten den Eltern, Geschwistern, Freunden und anderen Interessierten im Saal im Amperhof ihr Können! Gut vorbereitet, geübt und sicher auf der Bühne – die Jüngsten mit sechs Jahren musizierten ebenso fleißig und mutig wie die Erwachsenen!



Samstag, 05.07.25

Sommerfest

Zum Ausklang des Musikschuljahres versammelten sich einige Gruppen von 3klang: das Blockflöten Ensemble unter Leitung von Annette Frankowsky mit Blockflöten in unterschiedlichster Ausfertigung – von Garkleinflöte bis zum Großbass. Und sogar zwei Hightec-Instrumente waren zu hören: Tenorflöten aus dem 3D Drucker!

Weiter wirkten mit: zwei Alphorngruppen, das Junior Hornquartett, der Chor „Sing und Swing“ (Ltg: Birgit Braun, das Samba Projekt Ensemble mit Christian Forster, der für seine Masterarbeit im Fach Musikpädagogik eine Gruppe zusammenstellen durfte, und schließlich die Eltern-Band „Die Icebirds“ unter Leitung von Peter Schenk.

Für Getränke war gesorgt, Brotzeit durfte sich jeder von Zuhause mitbringen und so genossen Jung und Alt den Aufenthalt am Amperhof vor der Scheune!

Es war ein wunderschöner Sommerabend mit Musik bis spät in den Abend. Die letzten Besucher traten gegen Mitternacht den Heimweg an!



Neu in Olching

Neues vom Olchinger Sinfonieorchester OSO

Neuer Dirigent beim OSO: Rocco Ceraolo, gebürtiger Italiener, der seit zehn Jahren in Deutschland lebt und soeben seinen Master an der Musikhochschule abgelegt hat!

Die Proben mit ihm sind für alle ein großes Erlebnis: musikalisch, fachlich hoch kompetent, mit Ernsthaftigkeit aber auch mit Humor bei der Arbeit – eine große Bereicherung!

Sein Dirigenten-Kollege Wolfgang Bareiß und das Orchester freuen sich auf die Zusammenarbeit. Auf dem Programm für das nächste Weihnachtskonzert steht u.a. die Sinfonie Nr. 9 von Antonin Dvorak!



Seiten aus München-Südost

Rückblick

Duo-Abend Cello & Klavier mit Werken von Gabriel Fauré

Es ist schon eine Weile her, und eine plötzliche Verletzung durchkreuzte unsere ursprüngliche Planung. Doch Ende Mai konnten wir den Duo-Abend mit Werken für Violoncello und Klavier des französischen Komponisten Gabriel Fauré (1845-1924) erfolgreich nachholen. Sein 100. Todestag, der 2024 begangen wurde, führte in letzter Zeit bereits zur vermehrten Aufführung seiner Musik. Wolfgang Fink (Violoncello) und ich (Klavier) spielen als Duo bereits seit mehreren Jahrzehnten zusammen und wir haben in unseren Konzertprogrammen häufig einzelne Komponisten in den Mittelpunkt gestellt. So gab es etwa Rezitals von Ludwig van Beethoven, Bohuslav Martinů, Claude Debussy und John Cage.

Nun also widmeten wir uns dem Franzosen Gabriel Fauré und brachten am Ende eines recht warmen Frühsommertages seine gesamten Kurzwerke für Violoncello und Klavier zu Gehör. Unter ihnen befand sich natürlich auch die beliebte *Sicilienne*, die sicherlich eines der bekanntesten Stücke des Komponisten ist. Sanfte Melodiebögen und eine charakteristische Harmonik verleihen dem Stück gleichsam den Hauch einer lauen sizilianischen Sommernacht, die gefühlt ein wenig Einzug in den Pfarrsaal St. Georg in Unterbiberg hielt.

Während es in den romantischen Kurzwerken häufig langsam und leise zugeht, ist die späte, bereits der frühen Moderne zuzurechnende Sonate g-Moll, Opus 117, in ihren Ecksätzen von einem äußerst dichten Gewebe gegenseitiger Imitationen, von schnellem Tempo und kräftiger Lautstärke geprägt. Besonders das fulminante Finale lässt den Pianisten in der Bewältigung eines Perpetuum mobile kaum einmal Ruhe schöpfen. Im Zentrum der bedeutenden Sonate jedoch steht der große *Marche funèbre*.

Dieser stellt die Umarbeitung einer Trauermusik auf den Tod Napoleons dar, die Fauré als Auftragskomposition auf Anfrage der französischen Republik zu Beginn des Jahres 1921 komponiert hatte. Der Satz treibt in einer aufwühlenden Steigerung einem ergreifenden Höhepunkt entgegen, der in einem dicht gewebten „Glockengeläute“ gipfelt. Nach dessen Abklingen geht die Trauermusik schließlich in einen trostreichen „Gesang“ über, der von aller irdischen Mühsal enthoben scheint.

Es sind weniger Virtuosität und Glanz, sondern vielmehr diese ganz besonderen Momente in der Musik, derentwegen Cellist und Pianist sich immer wieder gerne zusammenfinden. Es gilt *Ereignishaftes* aufzuspüren, zu erleben, sich anzueignen und an den geneigten Zuhörer weiterzugeben. Gerade die Interaktion mit dem Publikum ermöglicht besondere und nachhaltige Erlebnisse. Vorspielen und Zuhören bedingen einander, und wenn ein wenig Glück dabei ist, werden beide Seiten wunderbar beschenkt. Es war ein schöner Abend.

Thomas Selbach



Serenade des 3klang-MSO-Orchesters in Hohenbrunn

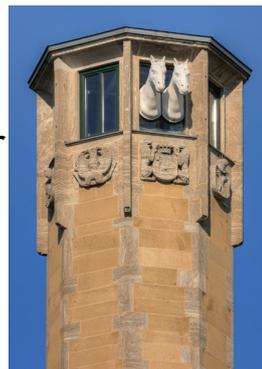
Was haben die Pferdeköpfe im oberen Stockwerk des Richmodisturmes am Kölner Neumarkt mit dem neulich dargebotenen Serenadenkonzert des MSO-Orchesters in Hohenbrunn zu tun?

Eine Kölner Sage berichtet von der in den Pestwirren des 14. Jahrhunderts dahingerafften Richmodis. Die Dame wurde in der Nacht nach ihrer Beisetzung aufgrund sehr wertvoller Schmuckbeigaben von einem der Totengräber „wiederaufgesucht“, öffnete bei dieser Aktion unvermittelt

die Augen und begab sich zurück zu ihrem Wohnhaus.



Als die Scheintote an die Pforte klopfte, überbrachte das Gesinde die frohe Botschaft ihrem Ehemann. Dieser konnte nur schwerlich überzeugt werden und rief aus: „Meine Gattin soll lebend vor der Türe stehen? Eher will ich glauben, dass meine sechs Schimmel den Turm meines Hauses hinaufsteigen und oben die Köpfe herausstrecken!“. Diese setzten sich sogleich in Bewegung und ... Nun, im bekannten Richmodis-Haus wurde im Jahre 1838 der Kölner Komponist Max Bruch geboren. Mit dessen Serenade nach schwedischen Volksliedmelodien begann das MSO-Kammerorchester sein diesjähriges Sommerkonzert am 12. Juli im großen Saal des Stephanihauses in Hohenbrunn. Nach der Schilderung der mittelalterlichen Kölner Sage durch Thomas Selbach setzte das Streichorchester, verstärkt durch einige Querflöten unter der Leitung von Claudia Bahr, mit der abendlichen Musik ein. Schon nach den ersten Takten wurde klar, dass sich das Orchester unter seiner Leiterin zu einem beachtlichen Musikschulklangkörper gemausert hat. Es besteht ja aus ehemaligen und derzeitigen 3klang-Schülern und wurde am Konzertabend nur durch wenige Profis unterstützt. Die vier dargebotenen Sätze der Serenade ging das Orchester kraftvoll und sichtlich engagiert an allen Pulten an.



Nach dem Seraden-Einstieg stand nunmehr ein besonderes Instrument im Mittelpunkt des Konzertes. Unser Kollege Hiroshi Yoshihama war der Solist im Concertino für Tuba und Streichorchester des niederländischen Komponisten Jan Kotsier. Der 1911 in Amsterdam geborene Komponist war ab den 1950er Jahren eng mit unserer Region verbunden. Er führte das Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks als Erster Kapellmeister und hatte eine Professur für Dirigieren an der Hochschule für Musik und Theater in München inne. Dass die Tuba mehr als nur ein „Nischeninstrument“ ist, wurde im Allegro con brio des virtuosen Concertinos nun rasch klar. Aus dem Schalltrichter des voluminösen Blechblasinstrumentes erklangen laute und tiefe, aber auch überraschend hohe und leise Töne, und Yoshihama beeindruckte sichtlich und hörbar das Publikum durch die virtuose Beherrschung seines Instrumentes. Zum Abschluss des Konzertes war eine Orchesterouvertüre von Johann Joseph Fux zu hören. Der Barockkomponist und wichtige Musiktheoretiker hatte im frühen 18. Jahrhundert die Hofkapellmeisterstelle am kaiserlichen Hof in Wien inne. Die „Ouvertüre“, in der Barockzeit Namensgeberin für eine ganze Folge unterschiedlicher Tanzsätze, bildete den tollen Abschluss eines kurzweiligen Konzertabends. Das Orchestertutti wechselte in diesem Stück mit solistischen Kleinbesetzungen zweier Blockflöten mit Generalbassbegleitung ab. Dieser besondere „farbliche“ Akzent ließ noch einmal das Engagement aller Mitwirkenden erleben, die zusammen mit ihrer Orchesterleiterin ein schwieriges Programm auf die Beine gestellt hatten. Das Publikum dankte mit begeistertem Applaus und erhielt noch eine beherzte Tanzsatzzugabe.



Thomas Selbach

Im Juli gab es in München-Südost zwei musikalische Märchenerzählungen für Familien:

1. Klingende Märchentruhe

Die dritte Folge der klingenden Märchentruhe lockte am 5. Juli einige Kleine und Große Märchenfreunde in den 3klang-Saal im Klara-Ziegler-Bogen 16 in Waldperlach, wo unsere Märchenerzählerin Claudia Forster gemeinsam mit unserem Querflötenkollegen Miroslav Dimitrov das Märchen vom „Flötenbaum“ darboten. Wie der Name bereits sagt, stand dieses Mal die Flöte im Mittelpunkt, die auch am Ende des Märchens von allen ausprobiert werden konnte.



Die Reihe „Klingende Märchentruhe“ wird im kommenden Schuljahr fortgesetzt und mit neuen musikalischen Märchen gefüllt werden.

2. Das Märchen mit den Farben

Am Wochenende nach der Klingenden Märchentruhe, am Sonntag, den 13. Juli, nahmen die vier Musiker und Lehrkräfte der musikalischen Grundfächer Máté Frank, Katharina Heinle, Francesca Santoro und Christiane Schulze, die Kinder und Erwachsenen, die sich am heißen Leonhardi-Sonntag in den Gemeindesaal des katholischen Pfarrzentrums in Höhenkirchen-Siegersbrunn aufgemacht hatten, mit auf eine Reise, um den Regenbogen wiederzufinden, der beschlossen hatte fortzugehen, weil ihn niemand beachtete. Er nahm dabei alle Farben mit sich. Zum Glück wendete sich am Ende alles zum Guten und alle verschwundenen Farben kehrten mit dem Regenbogen zurück.



MSO-Sommerkonzert im Bürgerhaus in Putzbrunn

Unser traditionelles Schuljahresabschlusskonzert fand am Mittwoch, den 16. Juli, im Bürgerhaus Putzbrunn statt. Ein gut gefülltes und abwechslungsreiches Programm war von verschiedenen Kolleginnen und Kollegen mit ihren Schülern vorbereitet worden. Es waren Werke für Klavier, Gitarre, Violine, Viola und Violoncello, sowie für Schlagwerk dabei - besonders Letztere sind immer ein echter „Hingucker“ und „Hinhörer“. Das Sommerkonzert ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, ein besonderer Auftrittsort für unsere Ensembles und so musizierten die jugendlichen „Streichhölzchen“ ein Potpourri englischer Kinderlieder, ein Erwachsenen trio musizierte ein Trio von Michel Joseph Gebauer und das MSO-Kammerorchester beschloss den Abend mit Auszügen aus Johann Joseph Fux Overture K. 355.



Eine schöne Tradition im Zusammenhang mit dem Sommerkonzert ist, dass wir am Ausgang für einen guten Zweck Spenden sammeln. In diesem Jahr konnten wir damit ganz vor Ort bleiben, da wir um Spenden für die Kinderhilfe Salberghaus e.V. und den Förderverein Kirchenzentrum Putzbrunn e.V. baten. Von beiden Institutionen waren Vertreter vor Ort und berichteten kurz von ihrer wichtigen Arbeit. Wir bedanken uns im Namen der beiden Vereine ganz herzlich für die gegebenen Spenden, die nun ihrem guten Zweck zufließen.



Ausblick

Nach den großen Ferien wird das Musikschulleben wieder anlaufen. Wir freuen uns, dass es auch im neuen Jahr bei 3klang München-Südost Angebote für unsere kleinsten Musikerinnen und Musiker in Form von unseren Kursen „Musikspielwiese“, „Abenteuerland Musik“ und „Instrumentenkaufladen“ an verschiedenen Orten unserer Region (Hohenbrunn, Putzbrunn, Waldperlach) geben wird. Alle Kurse freuen sich auf neue Interessenten im Alter ab 2 Jahren bis Grundschulalter (Instrumentenkaufladen). Die Kurszeiten sind auf der 3klang-Website zu finden oder fragen Sie bitte im Büro nach.

Unsere Instrumentallehrkräfte haben für alle Altersstufen auch noch den ein oder anderen freien Unterrichtsplatz ab September. Die Hürde des Einstiegs in den Unterricht wird durch das „Schnuppern“ für Kinder und Jugendliche und durch die „3er-Auftaktkarte“ für Erwachsene genommen, ein entsprechendes Leihinstrument kann in vielen Fällen direkt von uns (gegen eine Leihgebühr) zur Verfügung gestellt werden. Vielleicht schauen Sie sich auch speziell unser Flexi-Angebot für Erwachsene über die Sommertage mal genauer an.

Unsere beiden Streichensembles in MSO freuen sich auch über neue Teilnehmer: „Die Streichhölzchen“ sind Kinder und Jugendliche, die erste gemeinsame Erfahrungen im Ensemble- und Orchesterspiel sammeln. Die Proben finden jeweils donnerstags von 17.15-18 Uhr im Klara-Ziegler-Bogen 16 in Waldperlach statt. Das MSO-Kammerorchester ist ein Streichorchester mit Unterstützung von Holzbläsern. Hier spielen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam. Die Proben des **MSO-Streichorchesters** finden während der Schulzeiten jeweils mittwochs in Neubiberg von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr statt. Neue Mitspieler sind jederzeit willkommen und können sich bei Interesse melden unter info@3klang-musik.de.



Tipps für die Ferien

Alpsee Bergwelt

Lust auf einen Ausflug ins Allgäu? Die Alpsee Bergwelt in Immenstadt bietet

- den Alpsee Coaster – Deutschlands längste Ganzjahres-Rodelbahn mit 2,8 Kilometern
- die Abenteuer Alpe mit sechs großen Spielbereichen und über 70 Tieren
- den Kletterwald Bärenfalle mit Bayerns größtem Hochseilgarten
- die Berghütte Bärenfalle als urige Einkehr
- die gemütliche Sesselbahn, mit der man bequem hinauf zur Alpsee-Bergwelt schwebt

Ein Abenteuer für die ganze Familie!

Näheres unter: www.alpsee-bergwelt.de

Ebenfalls einen Besuch wert:

Hochseilgarten Jetzendorf

www.waldkletterpark-oberbayern.de

Wildpark Poing

www.wildpark-poing.de

Indoor Spielplatz

www.erdino.de

Indoor Skydiving

www.flystationmunich.com

Und wenn das Wetter mal so ist, dass man sich lieber drinnen beschäftigt:

Tipps von unserem Buchhandel vor Ort

Unter <https://share.google/7kdJZMDoXyZsNjZPR> finden sich Beschreibungen von Büchern, die die Pustet-Beschäftigten selbst mit Begeisterung gelesen haben und von ganzem Herzen empfehlen.

Das positive Zitat

*Die Welt ist ein Buch.
Und wer nicht reist,
liest nur eine Seite davon*

Aurelius Augustinus



Wohnung in Freising gesucht

Wir suchen für eine liebe Kollegin dringend eine bezahlbare ein bis zwei Zimmerwohnung in Freising.

Sie wird in dieser Wohnung nicht üben, da sie in den 3klang-Räumen genügend Platz für ihre Musik findet!

Wenn Sie uns bei der Suche behilflich sein können oder eine entsprechende Wohnung wissen, melden Sie sich gerne an gottfried.herrmann@3klang-musik.de



Impressum

3klang-Musikexpress

Herausgeber: 3klang gGmbH, Saarstr. 1, 85354 Freising, Tel: 08161/532878, www.3klang-musik.de

Redaktion: Gottfried Herrmann und Thomas Braun

Gestaltung: Veronika Bauer

Zusammenstellung: Sabine Lotz

Bildnachweis: Wenn nicht anderes angegeben stammen die Bilder von Gottfried Herrmann

Der 3klang-Musikexpress erscheint monatlich im Online-Format. Bei uns wird stets mit heißen Tasten getippt – über alle Rechtschreib- und Tippfehler darf gerne geschmunzelt werden. :)

